

Die alternativen Osterferien - Was ist GUT daran?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. April 2020 17:58

Zitat von Firelilly

<https://www.hessenschau.de/panorama/wildk...iftung-100.html>

Allerdings ist beim Bärlauch generell ein bisschen botanische Kenntnis wichtig. Verwechslungsmöglichkeiten bestehen zu Convallaria majalis (regional oft als Maiglöckchen bezeichnet, zumindest hier im Norden). Obwohl es sich um nicht sehr nahe verwandte Arten handelt, kann man sie, wenn man die Blütenstände nicht sieht, was bei der Erntezeit der Fall sein dürfte, verwechseln. Ansprüche an den Standort sind so vergleichbar, dass man sie tatsächlich für Allium ursinum halten kann.

Das Problem ist, dass Convallaria majalis enthält unter anderem z.B. k-Strophanthidin und viele weitere giftige Inhaltsstoffe.

Ich sammle auch gerne Bärlauch, kann den aber durchs Botanikstudium ohne Blütenstand erkennen.

Das nur mal so als kleine Warnung, damit man sich dessen bewusst ist!

Danke, firelilly. Mir ist das tatsächlich vor ein paar Tagen genauso passiert. Ich stand im Wald vor dem Bärlauch und habe ihn lieber stehen lassen, weil es mich doch irgendwie an Maiglöckchen erinnerte. Ich war mir überhaupt nicht mehr sicher. Eine Freundin von mir hatte angeblich mal eine Bärlauchvergiftung, vllt. war es ja das Maiglöckchen.